

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Schweißes, welcher, als nach halbstündigem Fließen desselben eine Aufregung bemerkbar war, wieder im Halbbade von 18° R. abgewaschen wurde.

Der Erfolg dieser Kur war ein höchst günstiger und schneller. Das Athmen war freier, jede Seitenlage wurde jetzt vertragen, der Auswurf war verdickt, und von Blutstreifen wenig mehr zu sehen. Es wurden jetzt nur die Brustumschläge, über welche noch eine Bedeckung mit einem trockenen Tuche gemacht wurde, fortgesetzt und dieselben bei jeder Erwärmung erneuert. Der Durst wurde, wie immer, mit frischem Wasser gelöscht. Mittags bekam der Kranke noch ein Sitzbad von 18° R., und Abends noch eine Einwickelung eine Stunde hindurch. Die so heftige Lungenentzündung ward in Einem Tage gelöst, denn am folgenden Tage ging der gewesene Patient munter und wohl wieder an seine Arbeit.

3. Fall. Bei einem jungen, schwächlichen, mit phthisischem Habitus ausgestatteten Bauer trat eine schwere Lungenentzündung ein. Im Anblicke der großen Gefahr wurde ein zweiter Wundarzt zur Konsultation gerufen, welcher aber der ganz veralteten Heilmethode zugethan, das Uebel mit Gewalt durch Aderlaß auf Aderlaß, Blutegel und eine überschwengliche Medikamenten-Ordnation brechen und besiegen wollte. Der Arme wartete aber vergeblich auf einen günstigen Erfolg, und als statt dieses eine Verschlimmerung des Leidens eintrat, wurde der alte Ehrenrettungs-Name *nota nervosa* hervorgezogen. Die Krankheit war, namentlich in Folge von Blutverschwendung und Uebermaß von schwächenden Mitteln zu jenem hochgradigen Zustande gebrachen, bei dem es in der Regel nur bei einer Herkulesnatur noch gelingt, eine günstige Lösung zu erzielen. Am achten Tage bot der Kranke folgendes Bild: „Er war abgemagert, seine Physiognomie hatte das Gepräge eines tiefen Leidens, die Augen trübe, die Wangen zeigten